

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 5, Juni/Juli 2017

RM 04A035819

ergibt an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
huettenarbeiter

Stadtblatt  
für Leoben

Aus dem Leobener Gemeinderat

## 4,5 Millionen Euro für Ballsporthalle

*Der Leobener Gemeinderat faßte in seiner jüngsten Sitzung mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Liste Reiter und Grünen einen Grundsatzbeschluss betreffend den Bau einer Ballsporthalle am Areal hinter dem innerstädtischen Schulzentrum. Die Halle kostet 4,5 Millionen Euro. 40 Prozent davon sind als Bedarfszuweisungen vom Land zugesagt. Die Finanzierung wird auf die Jahre 2017 – 2019 aufgeteilt. Baubeginn soll im Februar 2018 sein.*

Die Finanzierung des Gemeindeanteils erfolgt aus der Sparkassenrücklage. Die Halle faßt je nach Veranstaltung 800 – 1.000 Zuseher. Der Zugang erfolgt über die Peter-Tunner Straße. Dieser Tagesordnungspunkt wurde den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unmittelbar

vor der Sitzung von der SPÖ-Mehrheit als Dringlichkeitsantrag mitgeteilt, obwohl Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) seit Tagen die Zusage des Landes zur Finanzierung bekannt war. Trotzdem gab es keine Sitzung des Finanzausschusses, wo man gründlich über diese gewaltige

Ausgabe hätte diskutieren können. Auch über die Betriebs- und Folgekosten gab es keinerlei Informationen. Aus diesen Gründen verließen FPÖ, KPÖ und Team Pilsner vor der Abstimmung den Sitzungssaal, da sie sich außer Standes sahen verantwortungsvoll eine Entscheidung über 4,5 Millionen Euro zu treffen. Sie verlangten einen Sondergemeinderat zu diesem Thema. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Die KPÖ begrüßt den Bau dieser Halle. Wir lehnen jedoch diese Vorgangsweise ab. So kann ein Bürgermeister mit dem Gemeinderat nicht umgehen!“

### Congress-Leoben

Bezüglich Congress-Leoben bat Bürgermeister Wallner um Geduld. Es gebe Gespräche mit privaten Partnern, die um Verschwiegenheit gebeten hätten. Es werde aber noch 2017 eine Lösung präsentiert, die auch einen neuen Saal beinhalte. Für die Kasernengründe in Lerchenfeld wird der vor zehn Jahren beschlossene Bebauungsplan geändert. Das vorgesehene mehrstöckige Gebäude an der Straßenfront wird aus dem Plan gestrichen.

Ende Juni erfolgte die Eröffnung des neuen Spielplatzes Donawitz. Bürgermeister Wallner klagte in diesem Zusammenhang über den zunehmenden Vandalismus in unserer Stadt, von dem auch vermehrt unsere Spielplätze betroffen wären.

### Zebrastrreifen

An der Kreuzung Kerpelystraße-Turnerstraße kommt kein Zebrastrreifen. KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak hatte eine Errichtung angeregt. Die Fußgängerfrequenz ist angeblich zu gering. KPÖ-Gemeinderätin Barbara Hörl hatte bemängelt, daß bei den Haltestellen der MVG in der Proleberstraße kein Fahrplanaushang vorhanden

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie Seite 14

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

den sei. Die Gemeinde hat in der Zwischenzeit mit dem MVG-Geschäftsführer Kontakt aufgenommen um den Mißstand abzustellen. SPÖ-Gemeinderat Erich Landner tritt für die Anschaffung einer Klimaanlage im Gemeinschaftsraum Judendorf ein. Bürgermeister Wallner will den Wunsch prüfen lassen. Reinhard Lerchhammer (ÖVP) wünscht sich mehr Trinkwasserbrunnen in unserer Stadt. Auch das will der Bürgermeister prüfen lassen. FPÖ-Vizebürgermeister Daniel Geiger kritisiert die oft lange Wartezeit für einen Termin bei den Leobener Augenärzten. Er fordert neue Kassenstellen. Bürgermeister Wallner: „Wir werden das der Ärztekammer mitteilen.“ Barbara Hörl (KPÖ) kritisierte neuerlich den unhaltbaren Zustand bei der Bushaltestelle in der Franz-Josef Straße

bei der Post. Hörl: „Hier sollte der Gehsteig abgesenkt und die Bänke versetzt werden. Jetzt können vor allem ältere und behinderte Menschen oft nur unter Schwierigkeiten aussteigen, wenn der Bus nicht genau in der Haltestelle hält.“ Nun wird man sich der Sache annehmen.

### Keine Sportlerkarte im Asia Spa

Der Wunsch der ÖVP eine Sportlerkarte um 30 Euro für zehn Eintritte für jeweils maximal eineinhalb Stunden einzuführen, wurde mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, Grünen, Team Pilsner und Liste Reiter abgelehnt. Lediglich die KPÖ schloß sich diesem Wunsch an. Der DSV-Leoben bekommt für ein Jahr wieder eine Förderung von 120.000 Euro für die Erhaltung des Stadions. Im Rahmen der Sportförderung bekommt er für die Sai-

son 2017/18 eine Förderung in Höhe von 35.000 Euro. 25.000 Euro erhält der SV Hinterberg. 30.000 Euro ergehen an diese Vereine für die Jugendförderung. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

### Kleingartenanlagen

Die Kleingartenanlagen Absengergasse, Buchberggasse, Kerpelystraße und die der Leobner Realgemeinschaft sind die letzten, für welche noch kein Gestaltungskonzept vorliegt. Alle Objekte, die nicht zum Altbestand gehören und ab jetzt entgegen der Richtlinien errichtet werden, müssen dann abgetragen werden. Die Gestaltungskonzepte wurden einstimmig angenommen wie folgende Straßen- und Brückensanierungen: Die Straße Im Tal und der Hansbauerweg bzw. die Weinzierlbrücke im Schladnitzgraben.

### Musikschule wieder teurer

Die Beiträge für die Musikschule werden wie jedes Jahr erhöht. Für ordentliche Schüler steigt der Jahresbetrag von 435 auf 452 Euro. Dagegen stimmte lediglich die KPÖ. Das Wiesenfest wird heuer mit 9.400 Euro gefördert. Das sind um 2.000 Euro mehr als bisher. Zusätzlich schießt das Land 4.500 Euro zu. Dagegen stimmten KPÖ und Grüne. Werner Murgg (KPÖ): „Bisher haben wir zugestimmt. Aber diese Erhöhung tragen wir nicht mehr mit.“ KPÖ, FPÖ und Team Pilsner stimmten gegen den Sponsorvertrag zwischen DSV und Stadtwerke Leoben. Der DSV erhält für die kommende Saison von den Stadtwerken 25.000 Euro. KPÖ-Stadtrat Werner

Murgg: „Das Sponsoring von Sportvereinen kann nicht Aufgabe kommunaler Stadtwerke sein. Unlängst wurden für die Leobener Haushalte die Wassergebühren erhöht. Mit der anderen Hand sponsert man mit diesem Geld Sportvereine.“

### Iron Road for Children sorgte für Tumult

Die Veranstaltung „Iron Road for Children“ sollte ursprünglich mit bis zu 10.000 Euro als Verlustabdeckung in Barmitteln und 5.000 Euro in Leistungen des Wirtschaftshofes von der Gemeinde gesponsert werden. Motorradfahrer aus ganz Österreich und amerikanische Oldtimer werden für einige Tage nach Leoben kommen. Im Rahmen der Veranstaltung wird für ein behindertes Kind gesammelt. Die ÖVP brachte einen Abänderungsantrag ein, der lediglich die Leistungen des Wirtschaftshofes als Sponsoring vorsieht. Vertreter von FPÖ, ÖVP und KPÖ kritisierten die Verquickung der Förderung mit dem Charity-Gedanken. Nach längerer Debatte empfahl SPÖ-Klubobmann Heinz Ahrer die Annahme des ÖVP-Abänderungsantrages auch für seine Fraktion. Der ÖVP-Antrag wurde einstimmig angenommen. Daraufhin legte Finanzreferent Willibald Mautner (SPÖ), er hatte sich für die Unterstützung in ursprünglicher Höhe stark gemacht, seine Ämter zurück und verließ die Sitzung. Mautner: „Es ist traurig, daß diese Veranstaltung zerredet wurde. Veranstalter sind drei honorige Leobener Unternehmer, die hier Steuern zahlen.“ Nach einer Unterbrechung der Sitzung konnte Bürgermeister Wallner mitteilen, daß Mautner seinen angekündigten Rücktritt zurückgenommen habe.

Hierzenberger

## Steinmetzmeister

**Grabanlagen  
Urnengräber  
Urnennischen  
Inschriften  
Renovierungen  
Abtragungen  
Grabschmuck  
Lampenöl  
Kies**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590  
Fax 03842 / 24590-20  
steinhierzenberger@aon.at



Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00  
sowie nach Vereinbarung  
Beachten Sie auch Seite 14

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Labg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

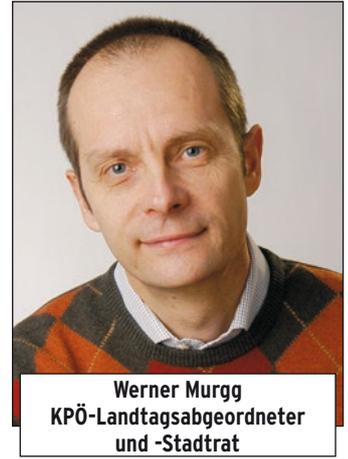
# KOMMENTAR

## Von der Zweiklassen- zur Dreiklassenmedizin

Geht es nach SPÖ und ÖVP bleibt in der steirischen Spitalslandschaft kein Stein auf dem anderen. Dieser Tage hat Gesundheitslandesrat Drexler (ÖVP) seine Pläne vorgestellt. Hintergrund der gesamten „Umbauarbeiten“ sind Sparpläne. Dabei sind wir bereits jetzt auf dem Weg von der Zweiklassen- zur Dreiklassenmedizin. Einerseits gibt es die Patienten, die diverse Zusatzversicherungen besitzen. Andererseits das Gros der Menschen, die derartige Zusatzversicherungen nicht besitzen. Aber auch hier gibt es Unterschiede. Diejenigen, die sich einen Wahlarzt leisten können, um bei einem Facharzt nicht ewig auf einen Termin warten zu müssen oder

die für eine Magnetresonanz in eine Privatpraxis gehen. Viele können sich das aber nicht leisten. Pensionisten oder kleine Verdiener sind mit langen Wartezeiten in Spitälern oder bei Fachärzten konfrontiert. Nun will Landesrat Drexler weitere 800 Spitalbetten abbauen. Zusätzlich droht vielen Spitälern die Schließung. Blicken wir zurück in das Jahr 1975. Damals wurden die Weichen für die Errichtung des Spitals Deutschlandsberg gestellt. Die einzige Bezirkshauptstadt der Steiermark, die noch kein Spital hatte. Damals gab es einen österreichischen Gesundheitsplan. Dieser sah für jede Region mit 50.000 Einwohnern ein Spital mit einer Grundversorgung –

Gynäkologie, Innere Medizin und Chirurgie – vor. Was vor vierzig Jahren möglich war und damalige Generationen geschaffen haben, soll heute zugesperrt werden. Geht es nach Drexler & Co. werden viele Regionen kein Spital mehr besitzen. Die Patienten werden in andere Regionen ausweichen und Besucher weite Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen. Die KPÖ steht Veränderungen nicht feindlich gegenüber. Aber sie müssen Verbesserungen für die Bevölkerung bringen und nicht Verschlechterungen. Wir haben nichts gegen die geplanten Gesundheitszentren. Aber wir lehnen es ab, daß sich daran private, kapitalkräftige Gruppen beteiligen. Gewinnstre-



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

ben hat im Gesundheitswesen nichts verloren. Viel wichtiger wäre es, den praktischen und Fachärzten endlich bessere Kassenverträge zu bieten. Dann würde die derzeit stark zunehmende Zahl von Wahlärzten zurückgehen und auch Menschen mit kleiner Brieftasche müßten bei einem Facharzt mit Kassenvertrag nicht endlos auf einen Termin warten.

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter und -Stadtrat



**Cafe für Genießer**

Nur der beste italienische Cafe ist für unsere Gäste gut genug. Unsere MitarbeiterInnen werden über die Kaffeezubereitung genauestens geschult.

Jeder Cappuccino wird liebevoll mit einem Motiv gegossen serviert.

Diesen unwiderstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



**Hausgemachte Brötchen**

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.




**Selbstgemachte Mehlspeisen**

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.







Der Leitspruch:  
„Das Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemüthlicher Atmosphäre anbieten zu können.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Cafe
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt auch „to go“
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a,  
8700 Leoben  
www.goodies-leoben.at



**Aus dem Leobener Gemeinderat****Liegen im Asia Spa: Pfandsystem statt Gebühr**

Im Asia Spa Freibereich zahlt man seit kurzem für Sonnenschirme und Liegen drei Euro je Liege und Schirm. Das stößt bei vielen Besucherinnen und Besuchern auf Ablehnung. Die KPÖ brachte deshalb im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag ein, statt der Gebühr in Zukunft eine Leihgebühr einzuhoben, die bei Verlassen des Bades wieder zurückgezahlt wird, vorausgesetzt die Liegen und Son-

nenschirme wurden nicht beschädigt. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Asia Spa Beirat verwiesen.

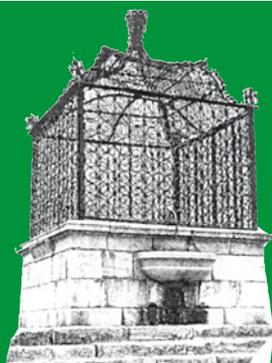
**Fitneßgeräte auf öffentlichen Plätzen**

Die ÖVP fordert die Aufstellung von frei zugänglichen Fitneßgeräten auf öffentlichen Plätzen. Der Antrag wurde einstimmig

dem zuständigen Ausschuß zugewiesen. Die FPÖ fordert mit einer Delegation der Stadtgemeinde bei der Bildungsministerin vorzusprechen, um die Zusammenlegung der Gymnasien in der Moserhofstraße doch noch zu verhindern. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und Liste Reiter abgelehnt. Elisabeth Jobstmann (Grüne) wünscht sich für den Stadtteil Hinterberg einen ordentlichen Blumenschmuck, ähnlich wie in anderen Stadtteilen. Dem Wunsch wird man nachkommen. Das wurde einstimmig beschlossen.

**Keine Kürzung bei Polizeidienstposten**

Einstimmig beschlossen wurde ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ. Darin fordert sie die Verantwortlichen auf, die Streichung der Dienstposten bei der Polizei in Leoben zurückzunehmen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg schlug vor, beim Innenminister mit einer Leobener Delegation vorzusprechen, um dem Anliegen Druck zu verleihen. Der Vorschlag fand breite Zustimmung.



**Marktcafé Feiel**  
**0664 / 4315 144**

**Vordernberg Hauptstraße 86**

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

**Komfortzimmer**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**ESSEN AUF RÄDERN**

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg**  
**bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

**Bauen Stadtwerke ein Krematorium?**

Die Stadtwerke Leoben bilden mit den Stadtwerken Bruck an der Mur, Kapfenberg, Mürzzuschlag, Trofaiach, Eisenerz, Judenburg und Köflach die sogenannte „Pietät-Gruppe“. Derzeit gibt es in der Steiermark nur zwei Krematorien: in Graz und Knittelfeld. Zwei weitere Feuerhallen sind im Grazer Raum in Planung.

Um dem zunehmenden Trend der Feuerbestattung nachkommen zu können, plant offenbar auch die Pietät-Gruppe unter Federführung der Leobener Stadtwerke die Errichtung einer Feuerhalle. Im Verwaltungsausschuß der Stadtwerke wurde bisher noch kein dahingehender Beschluß gefaßt. Aus einem vorliegenden Papier aus Eisenerz geht allerdings hervor, daß die Stadtwerke Leoben bereits diverse Vorleistungen zu einer Pietät Feuerhalle erbracht hätten und der Betrieb bereits im Geschäftsjahr 2017 vorgesehen sei. Deshalb hat KPÖ-Stadtrat Werner Murgg im Gemeinderat Stadtwerkedirektor

Ronald Schindler damit konfrontiert. Der Stadtwerkedirektor konnte oder wollte dazu nichts Konkretes sagen. Auch Bürgermeister Kurt Wallner blieb unkonkret: „Wir haben uns damit beschäftigt. Wenn es soweit ist, werden wir darüber berichten.“ Werner Murgg: „Ich finde es eigenartig, daß man aus Eisenerz mehr erfährt als aus Leoben. Wo doch angeblich unsere Stadtwerke federführend hinter diesem Projekt stehen! Wo wurden die Beschlüsse für die Vorleistungen gefaßt?“ Die KPÖ wird sehr darauf achten, wo dieses Projekt realisiert wird. Auf keinen Fall darf ein Krematorium in der Nähe eines Wohngebietes errichtet werden.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

**elektro FRIEDL**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800


**Neue WASCHMASCHINE ab € 299,-**  
**Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

## Mountainbiker wollen mehr Strecken

Unlängst hat ein Vorfall über die Stadtgrenzen Leobens hinaus für Aufsehen gesorgt. Auf einem Grundstück der Leobner Realgemeinschaft (LRG) wurden Mountainbiker von Security-Kräften angehalten und in Folge mit Klagen bedroht. Die Mountainbiker wünschen sich mehr offizielle Strecken in und um Leoben. Bürgermeister Wallner und Citymanager Anton Hirschmann schilderten zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung die Ist-Lage.

Kurt Wallner: „Leoben kann sich keinen Krieg mit den Großgrundbesitzern leisten.“ Im Wesentlichen, so Wallner, seien die Wälder im Besitz von drei Eigentümern: Mayr-Melnhof, Voestalpine und LRG. Leoben besitze zwar knapp 30 Prozent des LRG-Vermögens, aber leider nur etwas über zehn Prozent der Stimmrechte. Deshalb sei der Einfluß in der Realgemeinschaft begrenzt. An-

ton Hirschmann will sich verstärkt für die Mountainbiker einsetzen. Zusammen mit der Realgemeinschaft wurden bereits zwei Strecken befahren, welche man für Mountainbiker öffnen könnte. Die Jagdpächter würden die Öffnung kritisch sehen. Sie wollen eine Gegenleistung. Das müsse mit der LRG verhandelt werden.

## KOMMENTAR

Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat in Leoben

### Asia Spa: Gebühr für Sonnenschirme und Liegen ist Abzocke!



Bis vor kurzem mußte man im Freibereich des Asia Spa für Liegen und Sonnenschirme nichts bezahlen. Seit einiger Zeit wird eine Gebühr verlangt. Das hat bei den Besucherinnen und Besuchern zu Recht für Unmut gesorgt. Die Gebühr wurde zwischenzeitlich zwar von sechs Euro pro Schirm und Liege auf drei Euro reduziert. Viele A-Besucher fühlen sich immer noch abgezockt. Schließlich bietet das Asia Spa keine „Sozialpreise“ an. Viele Leobenerinnen und Leobener weichen deshalb nach Niklasdorf oder Trofaiach aus. Außerdem wurde unserer Bevölkerung schon vor Jahren das billige Donawitzer Bad vor der Nase gesperrt. Die neue Gebühr wird mit dem angeblich zunehmenden Vandalismus begründet. Das kann ich nicht ganz nachvollziehen. Ein potentieller Vandal wird sich von der Gebühr nicht abschrecken lassen. Im Gegenteil! In Wahr-

heit will man sich die Investitionen für Schirme und Liegen über eine Gebühr zurückholen. Das soll man dann aber klar sagen und nicht mit falschen Tatsachen argumentieren. Viel vernünftiger wäre ein Pfandsystem. Man zahlt beim Eintritt für Schirm und Liege einen kleinen Obolus und bekommt das Geld beim Verlassen zurück, sofern die Liegen und Schirme nicht beschädigt wurden. Diesen Vorschlag hat die KPÖ mittels Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat eingebracht. Erfreulicherweise fand er breite Zustimmung. Nun wird sich der Asia Spa Beirat neuerlich mit diesem Thema beschäftigen. Die Gebühr für Liegen und Sonnenschirme muß auf alle Fälle noch in diesem Sommer fallen.

Lothar Knaak  
KPÖ-Gemeinderat

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

# Der Partner für Ihre kurzfristige Liquidität

DAS  PFANDHAUS  
www.pfandhaus-leoben.at

## Sofort - Darlehen: Wertsachen zu Geld machen !

**Wir kaufen:**

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Mechanische Armbanduhren, uvm.

**Wir beleihen:**

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Multimedia Geräte, Handy, Tablet, Laptop, Kfz, uvm.

Waaßenplatz 1, 8700 Leoben, Tel: 0660 / 79 01 036, Öffnungszeiten: Mo- Fr 10 - 18 Uhr

## Pfandhaus Leoben – Freundlich, fair und kompetent!

**Sie benötigen schnell und unkompliziert Bargeld, dann sind Sie im Pfandhaus Leoben genau richtig.**

Eine Pfandleihe im Pfandhaus Leoben ist garantiert fair und vor allem schnell. Sie erhalten Bargeld für Ihren Wertgegenstand, der im Pfandhaus sicher verwahrt bleibt. Anders als bei Banken ist ein Pfandhaus in der Lage Ihnen innerhalb von wenigen Minuten gegen Pfand ein Darlehen aus zu zahlen. Seien es € 50,- oder gar € 5000,-. Sie müssen weder Verdienstnachweise vorlegen, noch wird eine Bonitätsprüfung vorgenommen. Sie erhalten diskret ihren Pfandkredit bei flexibler Laufzeit und Zinshöhe. Geld

gegen Pfand - so einfach kann es sein.

### Was wird beliehen?

Neben motorisierten Fahrzeugen können Wertgegenstände wie Antiquitäten, Schmuck, Marken- und Edeluhren, Digitalkameras, HiFi- und Multimediageräte, Spielkonsolen, Smartphones, Notebooks, Tablets und vieles mehr beliehen werden. „Das Pfandhaus“ mit seinem geschulten Fachpersonal kauft auch Edelmetalle wie Gold (Schmuck, Bruchgold oder Zahngold) zu Bestpreisen an. Wobei sich der Preis immer am tagesaktuellen Goldkurs orientiert. Eine schnelle, diskrete, unbürokratische Abwicklung wird garantiert.

- **Sofort Bargeld** – Anrufen und heute Bargeld erhalten
- Höchste Auszahlung bei besten Konditionen - **Best-Preis-Garantie**
- **Absolut anonym** – Keine Bonitätsprüfung oder Krediteintrag
- **Steuervorteile** für Firmen – Zinsen und Gebühren sind steuerlich absetzbar



Unterschiedlichste Wertgegenstände können im Pfandhaus gegen Bargeld beliehen werden.

## Aus dem Leobener Stadtrat

# Brau-Stadt-Fest am 4. August, neuer Müllwagen

*Am 4. August findet das 1. Brau-Stadt-Fest statt. Für die Durchführung bekommt die Citymanagement Leoben GmbH eine Sondersubvention von 5.000 Euro. Auch die Gösser-Brauerei beteiligt sich finanziell.*

Um 190.000 Euro kauft die Stadtgemeinde einen neuen Müllwagen. Im Kindergarten Judendorf werden der Gruppenraum und die Personalräume saniert.

Für die erste Bauphase werden dafür 56.000 Euro frei gegeben. Auch im Begegnungszentrum Lerchenfeld wird investiert. Hier werden die neuen Räumlichkeiten

um 37.400 Euro ausgestattet. Die Evangelische Kirche feiert „500 Jahre Reformation“. Für die Feierlichkeiten gewährt die Stadtgemeinde 3.000 Euro an Subvention. Auf der Sportanlage Tivoli gibt es neue Nutzungstarife für die Vereine. Leobener Vereine und „Auswärtige“ werden nun preislich gleich behandelt. Um den heimischen Vereinen nach

wie vor günstige Nutzungsmöglichkeiten zu gewähren, bekommen sie für die Saison 2016/17 eine Subvention. Um knapp 17.000 Euro werden in der Musik- und Kunstschule Malerarbeiten durchgeführt. Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, KPÖ und FPÖ einstimmig gefasst.

**MEINUNG****4,5 Millionen Euro im Schnellverfahren?**

Leoben bekommt eine Ballsporthalle. Gegen die Errichtung dieser Sporthalle wird niemand prinzipielle Einwände haben. Es geht um die Vorgangsweise von Bürgermeister Kurt Wallner und der SPÖ-Mehrheitsfraktion. Diese ist mehr als fragwürdig. Die Halle kostet immerhin 4,5 Millionen Euro. 60 Prozent bleiben bei Leoben hängen, 40 Prozent hat das Land zugesagt. Am Montag vor der Gemeinderatssitzung hat der Finanzausschuß getagt. Kein Wort darüber, daß im Gemeinderat am Donnerstag darauf ein Grundsatzbeschuß zum Bau dieser Halle getroffen werden soll. Noch Montag am Abend hat angeblich Landeshauptmannstellvertreter Schickhofer eine Beteiligungszusage des Landes abgegeben. Mittwochs sind die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien zusammen gesessen. Auch hier kein Wort darüber, daß am

nächsten Tag der 4,5-Millionen Antrag in den Gemeinderat kommen soll. Sehr wohl hat es Bürgermeister Wallner nicht verabsäumt die Presse zu informieren. Am Mittwoch war die Halle in den Medien. Unmittelbar vor Sitzungsbeginn wurde von der SPÖ das Stück als Dringlichkeitsantrag eingebracht. Eine seriöse Beratung über diesen Beschluß war nicht möglich: Kein Wort über die Folgekosten, kein Wort wer für den laufenden Betrieb aufkommt. Deshalb haben KPÖ, FPÖ und Team Pilsner den Sitzungssaal vor der Abstimmung verlassen, nicht ohne vorher einen Sondergemeinderat zu diesem Thema zu fordern. Das wurde abgelehnt. Für 4,5 Millionen Euro ohne seriöse inhaltliche Vorbereitung die Hand zu heben wäre das Gegenteil von verantwortungsvollem Umgang mit Steuergeld.

W.M.

**Was uns ein- und auffällt...**

...daß der liberalisierungswütigen EU nicht einmal mehr die Entsenderichtlinie genügt, um die Löhne und Gehälter in Österreich zu drücken. Jetzt soll noch zusätzlich eine sogenannte EU-weit gültige **Dienstleistungskarte** eingeführt werden, die das jeweilige Herkunftsland ausstellt und mit welcher Karte beispielsweise ein slowenischer Maurer selbständig in der gesamten EU arbeiten darf. Weiter so, mit der Untergrabung unserer arbeitsrechtlichen Standards...

...daß die FPÖ jüngst im Landtag die Maske hat fallen lassen; Anträge der KPÖ für eine gesetzliche Mindestlehrlingsentschädigung von 550 Euro, für die Ausweitung des Urlaubsan-

spruchs für Nacht-Schwerarbeit um sechs Tage und für eine Zurückdrängung der Leiharbeit wurden von der „**Sozialen Heimatpartei**“ samt und sonders abgelehnt. Wenn es konkret wird, steht die angebliche „Arbeiterpartei“ nach wie vor auf Seiten der Unternehmer und Konzerne.

...daß der jüngst von ÖVP-Spitalslandesrat Christopher Drexler vorgestellte **Gesundheitsplan** sich als das entpuppt hat, wofür er hinter den Kulissen von Anfang an geplant war. Als weitere Ausdünnung der Spitalsstandorte im ländlichen Raum und als Möglichkeit für private Konzerne über die Primärversorgungszentren im Gesundheitswesen noch fester Fuß zu fassen.


**WOUNDWO**  
sonnenschutz
**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**
**FAST**  
SONNENSCHUTZ  
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

**Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

# Im Spitalswesen bleibt kein Stein auf dem anderen Drexler stellt „Strukturplan Gesundheit“ vor

Der „Regionale Strukturplan Gesundheit (RSG)“ ist die Grundlage für die Veränderungen in der medizinischen Versorgung in der Steiermark. Dieser Tage wurde er vom zuständigen Landesrat Christopher Drexler (ÖVP) vorgestellt. Um Einsparungen zu erzielen, werden über die Hälfte der Spitäler geschlossen. 800 Krankenhausbetten sollen – trotz derzeit langer Wartezeiten und Betten am Gang – abgebaut werden.

Ersatz sollen 30 Gesundheitszentren bieten, in denen eine Erstversorgung

stattfindet. Deren Standorte sind aber ebenso unklar wie die Leistungen, die dort an-

geboten werden. Es steht auch noch nicht fest, wer diese Gesundheitszentren betreiben wird und ob dafür genügend ärztliches Personal zur Verfügung stehen wird. Ein „Kernteam“ ist mit anderen medizinischen Einrichtungen wie etwa Kinderärzten, Hebammen, mobilen Diensten und Ernährungsberatungseinrichtungen vernetzt. Als Partner dienen Apotheken, Zahnärzte, Spitäler usw.

gerichtet werden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Telefondienst. In folgende Regionen ist die Steiermark unterteilt: Graz und Graz-Umgebung, Liezen, Östliche Obersteiermark, Westliche Obersteiermark, Oststeiermark und West- bzw. Südweststeiermark.

## Spitalsstandorte fallen

In Liezen wird statt der drei bestehenden Spitäler nur mehr ein neues Spital den Bedarf des Bezirks abdecken. Unmittelbar bedroht sind die Spitäler in Voitsberg, Mürzzuschlag und Bad Radkersburg. Mariazell ist bereits geschlossen. Auch der Standort Eisenerz ist wohl Geschichte. Bereits jetzt wurden bei den bestehenden Spitälern Abteilungen geschlossen. Beispielsweise die Gynäkologie in Voitsberg. Die KPÖ wird sich im Landtag gegen diese Schließungspläne aussprechen. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Wir haben nichts gegen diese neuen Gesundheitszentren. Allerdings müssen sie vollständig von der öffentlichen Hand betrieben werden und dürfen keinesfalls als Spitalsersatz gedacht sein, sondern als Zusatzangebot.“

## Geschäftsfeld für Private

Eine Gesetzesänderung macht es möglich, daß durch die Hintertür private, gewinnorientierte Betreiber mit den Gesundheitszentren ein neues Geschäftsfeld erschließen. Die steirische Landesregierung hat mit der Wirtschaftskammer eine gemeinsame Plattform gegründet, die schon darüber nachdenkt, wie die gesundheitlichen Probleme der Bevölkerung für Konzerne und Versicherungen in klingende Münze umgewandelt werden können. Im RSG wird die Steiermark in 6 Regionen unterteilt. Jede beherbergt ein so genanntes Leitspital, dazu kommen Gesundheitszentren. Auch Facharztzentren sollen ein-



**BESTATTUNG  
WOLF**

Seriös  
Einfühlsam  
Würdevoll

---

**VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN**



**LEOBEN**  
Etschmayerstraße 1  
8700 Leoben  
Tel.: 03842 / 82 444

**BRUCK AN DER MUR  
MÜRZTAL**  
Wiener Straße 75  
8600 Bruck an der Mur  
Tel.: 0660 / 86 05 000

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)  
[office@bestattung-wolf.com](mailto:office@bestattung-wolf.com)

24h  
täglich

**Bestattung WOLF** ist in der Steiermark ein Begriff, wenn es um würdevolle Verabschiedungen geht. Vor kurzem wurde in der Grazer Murgasse der **15. Standort** eröffnet. Ein weiterer Schritt in der Philosophie von **Dr. Ewald WOLF**, der Feuerwehrkommandant ist und dem es im geschäftlichen Wachstum auch immer um das Gefühl geht. Für **Roswitha Kaser** ist ihr Beruf die Berufung – Gefühle statt Zahlen. Bestattung ist oftmals noch immer ein Tabuthema. Es geht uns nicht um Zahlen und Statistiken, sondern darum, daß wir uns den Gefühlen der Betroffenen und ihren Wünschen widmen. Die Erwartungen und Wünsche der Kunden sind anspruchsvoller geworden. Was auch gut so ist. Bei Särgen wird ausschließlich auf österreichische Ware gesetzt. Der Kundenwunsch reicht von schlicht bis superluxuriös.

**Was ist ein Sarg?** In erster Linie ist er der Gradmesser für die Wertschätzung der Hinterbliebenen gegenüber den lieben Verstorbenen.

- Ständige Kontrolle der Arbeit sowie kontinuierlicher Ausbau der Qualität.
- Die Erfahrung von Jahrzehnten in der Privatbestattung.
- Rund um die Uhr erreichbar.

**Roswitha Kaser und das Team der Bestattung WOLF**  
Obersteiermark Ost – Tel. 03842 / 82 444



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ Leoben bietet**  
**Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.**  
**Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70





# CAFE STYRIA

**Einzigartiges Kaffeehaus mit  
traumhafter Aussicht auf  
die Mur!**

**Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!**

**NEUE Öffnungszeiten!!!**

**Die bis Fr 7h30-19 Uhr  
Sa, Sonn&Feiertag 9-19 Uhr**

**Eisgenuss pur über der Mur!**

- .Genießen
- .Wohlfühlen
- .Entspannen

**Eis  
von  
Toedtling**

**8700 Leoben  
Stadtkal 1  
03842 42533**

## Retten wir die Rettung! EU-Richtlinie gefährdet Rettungsdienste

Kompetentes und erfahrenes Rettungspersonal plus Zehntausende gut geschulte Freiwillige: Das ist, was das österreichische Rettungswesen ausmacht. Angefangen bei der flächendeckenden Versorgung mit Krankentransporten bis hin zur professionellen Hilfe bei Katastrophen. Eine EU-Richtlinie aus dem Jahr 2014 sieht jedoch vor, das Rettungswesen den Regeln des EU-Marktes zu unterwerfen und damit zu liberalisieren. Wird die Richtlinie zu österreichischem Recht, müssen - mit Ausnahme der Notärzte - sämtliche Rettungsdienste EU-weit ausgeschrieben werden. Die KPÖ lehnt das vehement ab. Profitable Bereiche des Krankentransports für gewinnorientierte Firmen zu öffnen, würde die Büchse der Pandora öffnen.



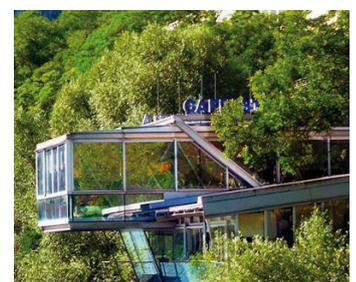
Foto: Jacktd - Wikipedia, CC BY-SA 3.0

*„In der Daseinsvorsorge hat kapitalistische Gewinnmaximierung nichts verloren. Die EU greift hier eine tragende*

*Säule unseres Gesundheitswesens an,“* meint der neue Grazer Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (KPÖ).

**Cafe Styria:  
Eisgenuss pur  
über der Mur**

Das Cafe Styria steht seit 13 Jahren für Gastlichkeit und Erholung pur an der Mur. Es bietet eine einzigartige Atmosphäre auf zwei Etagen und einen gemütlichen Gastgarten frei nach dem Motto: Mach Urlaub vom Alltag und gönn Dir eine Auszeit bei einem köstlichen Frühstück, einem guten Kaffee, einem kühlen Bier oder einem leckeren Eisbecher. Das CAFE STYRIA ist nur zwei Minuten vom Zentrum entfernt.



**St. Michael i. O. – St. Micheal i.O.**

AUS DEM GEMEINDERAT ST. MICHAEL

# Schimmelbildung: Bürgermeister Fadinger will von Mietsenkung nichts wissen

*Die Wohnhäuser in der Hauptstraße 42 bis 50 gehören der Gemeinde. Verwaltet werden sie von der Ennstaler Siedlungsgenossenschaft. Seit langem beschweren sich die Mieterinnen und Mieter über unerträgliche Schimmelbildung in den Kellern.*

## Kommentar aus St. Michael

### Schimmel in Gemeindehäusern: Bürgermeister muß handeln!



Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat

**E**s ist fast schon eine unendliche Geschichte! In den Gemeindewohnhäusern in der Hauptstrasse 42 bis 50 sind die Keller total verschimmelt. Sanierungsversuche der Ennstaler Genossenschaft, diese verwaltet die Häuser, haben nichts gebracht. Bei einer jüngst abgehaltenen Mieterversammlung gingen die Verantwortlichen der Ennstaler auf die Entfernung des Schimmels gar nicht ein. Sie machten lediglich Vorschläge zum besseren Lüften. Deshalb habe ich bei der letzten Gemeinderatssitzung Bürgermeister Fadinger neuerlich mit diesen Mißständen konfrontiert. Schließlich ist er der Eigentümervertreter der Häuser. Es existiert eine Unterschriftenliste, wo sich die Mieter darüber aufregen, daß die Keller praktisch nicht benutzt werden können. Die KPÖ hat die Sache bereits einem Anwalt übergeben. Wir fordern eine entsprechende Mietzinssenkung. Bürgermeister Fadinger will davon offenbar nichts wissen. Zur Erinnerung: In der Kirchgasse, auch hier verwaltet die Ennstaler

Gemeindewohnungen, hat Bürgermeister Fadinger sehr wohl eine Mietzinssenkung verlangt. Im Fall Hauptstraße hat er auf meine Anfrage behauptet, die Mieter würden überhaupt keine Hauptmiete bezahlen, sondern neben den Betriebs- und Heizkosten lediglich eine Darlehensrückzahlung leisten. Außerdem seien die Keller gar nicht mitvermietet. Das ist meiner Meinung nach Unsinn. Im Mietvertrag sind die Kellerräume sehr wohl angeführt. Die Mieterinnen und Mieter wollen sich von der Ennstaler Genossenschaft nicht mehr länger zum Narren halten lassen. Sollte es zu keiner freiwilligen Mietzinssenkung kommen, wird die Sache wohl bei Gericht enden. Es ist traurig, daß die Mieterinnen und Mieter seit Jahren vom Bürgermeister im Kreis geschickt werden. Schließlich handelt es sich nicht(!) um Wohnungen der Ennstaler sondern um Gemeindewohnungen.

Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat in  
St. Michael

KPÖ-Gemeinderat Alfred Herler hat in der Gemeinderatssitzung Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ) erneut mit diesem Thema konfrontiert. Herler: „Eine neuerliche Mieterversammlung hat nichts gebracht. Du warst leider nicht dabei. Die Ennstaler Genossenschaft ist offenbar zu keinen Zugeständnissen bereit. Die Wohnungen gehören der Gemeinde. Du bist Bürgermeister und könntest den Ennstalern eine Mietzinssenkung für die Mieter auftragen. Wir haben bereits einen Anwalt eingeschaltet.“ Gemeinderat Herler wies darauf hin, daß die Keller, entgegen der Behauptungen der Ennstaler Genossenschaft, sehr wohl mitvermietet sind und nicht lediglich freiwillig benutzt werden können. Bürgermeister Fadinger will von einer Mietzinssenkung nichts wissen. Seiner Meinung nach zahlen die Mieter lediglich Betriebs- und Heizkosten und eine Darlehensrückzahlung aber keine Miete. Fadinger: „Ich kann deshalb keine Mietzinssenkung anordnen.“

### Rückstände bei der Kommunalsteuer

Alfred Herler wollte vom Bürgermeister wissen, wie hoch der aktuelle Betrag seit Jahren offener Kommunalsteuerrückstände ist. Bekanntlich sitzt die Gemeinde auf mehr als 400.000 Euro nicht eingehobener Forderungen. Darunter sind auch nicht bezahlte Kommunalsteuerbeträge von Firmen. Bürgermeister Fadinger konnte wieder keine konkrete Antwort geben.

### 450.000 Euro für Schlick-Siedlung

Auf den Schlick-Gründen entstehen mehrere Einfamilienhäuser. Zur Aufschließung muß eine Straße errichtet werden. Dafür hat der Gemeinderat die Kosten von 450.000 Euro frei gegeben. Bei der Kohlbacher Siedlung wird der Bebauungsplan geändert. Nun sind Zaunhöhen bis 1,5 m ohne Bauansuchen möglich. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Arbeiten Sie mit!

**D**er Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien.

Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontakt Daten: 0677/ 612 538 99  
oder [glb@glb-steiermark.at](mailto:glb@glb-steiermark.at)**

**BAYERWALD®**  
**FENSTER + HAUSTÜREN**  
*ein Leben lang - sicher!*

Ab sofort:  
**LEWENS**  
 Glasdächer



# Hermann Sandriesser

## Ihr TÜR - TOR - FENSTER - Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz –  
 Glasschiebesysteme  
*Beratung – Planung – Verkauf –*  
*Service & Montage*  
 In der Heimat – für die Heimat

[www.hs-powerteam.at](http://www.hs-powerteam.at)  
 8792 St. Peter Freienstein,  
 Hessenbergstraße 50  
**Tel. 0664 / 20 71 470**  
 E-Mail: [office@hs-powerteam.at](mailto:office@hs-powerteam.at)

### Service und Reparatur aller Systeme

**Tür** - Tor – Fenster – Glasdach – Sonnenschutz

## Wir reparieren, Sie profitieren

Seit nunmehr fast neun Jahren sind wir im Bezirk Leoben ein nicht mehr wegzudenkender Partner in den Bereichen **Fenster – Türen – Tore – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme**.

Neben der **Planung, Lieferung und Montage** von neuen Elementen bieten wir auch einen umfassenden **Service und Reparaturen** von bestehenden Systemen (aller Hersteller) an z.B:

**Reparatur von kaputten Fenstern, Türen, Garagentoren, Sonnenschutzsystemen usw...**

Wir versehen Ihre Markise oder Beschattungsanlage mit einem neuen Stoff, erneuern abgerissene Abspannungs- oder Aufzugschnüre bei Jalousien, versehen Ihren Insektenschutz mit einer neuen Gaze, rüsten z.B. mechanisch betriebene Rollläden auf elektrischen Antrieb um und vieles mehr.

#### Servicevereinbarung

Unser Reparaturservice ergänzen wir mit der sinnvollen Möglichkeit der automatisch wiederkehrenden Wartung (Servicevereinbarung) von Elementen wie Fenster, Türen,

Garagentore, Sonnenschutz-/ Beschattungsanlagen oder Wintergärten. Wiederkehrende Wartungen kosten viel weniger als man annimmt und bringen für den Auftraggeber ein Vielfaches mehr an Störungsfreiheit, perfekt funktionierende Elemente, Werterhaltung der Elemente usw. Was für die meisten beim eigenen Kraftfahrzeug selbstverständlich ist, wird bei oben beschriebenen Elementen sehr oft als purer Wahnsinn abgetan. Als Nutzer einer Sache ist es unerheblich ob ich Eigentümer oder nur Nutzer bin, es ist immer der Nutzer für den sorgsamem

Umgang und die Erhaltung der Gebrauchsfähigkeit zuständig und verantwortlich.

Welche Möglichkeiten für Sie persönlich zutreffen könnten, erläutern wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch, natürlich unter dem Motto „Fragen kostet nichts“.

**Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!**  
**Tel. 0664/20 71 470,**  
**Herr Sandriesser Hermann**  
**oder**  
**Tel. 0664/13 49 497,**  
**Herr Brauneder Rudolf**

# PÖLZL CAFE KONDITOREI



8770 St. Michael, Hauptstraße 62

*Hausgemachte Mehlspeisen und Speiseeis*

# Lebenshilfe Leoben – Willkommen,

*Teilnehmen am Leben – mittendrin in Beruf, Schule und Freizeit. Das ist wichtig für uns alle, besonders für Menschen mit Behinderung. Dafür steht die Lebenshilfe Leoben. Die Lebenshilfe Leoben will eine Gesellschaft, in der alle Menschen willkommen sind und in allen Lebensbereichen von Anfang an dazugehören. Jung und Alt, Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, egal welcher Herkunft.*

Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Sie wollen selbstbestimmt und nach ihren eigenen Vorstellungen leben können. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen dabei genau die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

## **Zusammenwirken – Mitbestimmen – Gestalten**

Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen, hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Lebenshilfe Leoben. Gemeinsam arbeitet die Lebenshilfe daran, die Lebensqualität und die Teilhabe-Chancen jedes Einzelnen und jeder Einzelnen zu verbessern. Sie unterstützt Menschen mit Beeinträchti-

gung in der Vertretung ihrer Interessen. Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich im Vereinsvorstand, im Aufsichtsrat und in Beiräten.

## **Lebensqualität sichern**

Die Lebenshilfe Leoben erbringt qualitativ hochwertige Dienstleistungen zur Verwirklichung von Inklusion, Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Dabei vertritt die Lebenshilfe den Ansatz, daß Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen individuellen Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren entsteht. Die Lebenshilfe Leoben begleitet Menschen mit Behinderung auf ihrem

Weg in ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben. Die Leistungen der Lebenshilfe Leoben dienen unseren Kundinnen und Kunden und ihren Familien zur Verwirklichung von Teilhabe und Lebensqualität. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Fähigkeiten, Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse der von der Lebenshilfe betreuten Menschen. Besonders wichtig sind der Lebenshilfe Leoben die Teilhabe und das Wohlbefinden von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

## **Lebenshilfe Leoben – nachhaltig und visionär!**

Die Lebenshilfe Leoben bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, die

ein einziges Ziel verfolgen: Menschen mit Beeinträchtigungen die Lebensqualität zu vermitteln, auf die sie auf Dauer ein Recht haben! Geschäftsführer Mag. Ferenc Ullmann und die pädagogische Leiterin der Lebenshilfe Leoben, Frau Prokuristin Veronika Knoll MBA, sowie deren Teams an engagierten Damen und Herren schaffen die notwendigen Voraussetzungen hierfür.

## **Werden auch Sie Mitglied der Lebenshilfe Leoben und werben Sie neue Mitglieder!**

Als Mitglied unterstützen Sie die Ziele der Lebenshilfe Leoben. Sie unterstützen die Angehörigen und Sie unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen selbst. Schließen Sie sich den vielen Freundinnen und Freunden und Förderern an, die die Arbeit der Lebenshilfe Leoben auf unterschiedliche Weise unter-

**Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe Leoben bei der Arbeit.**



# „Mittendrin“

stützen. Werden Sie Mitglied in unserem Verein „Lebenshilfe Leoben“ und werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft. Die Lebenshilfe Leoben ist eine starke Gemeinschaft – aber, es sollen noch mehr werden. Denn: Mehr Mitglieder können mehr erreichen. Gemeinsam setzt man mehr durch und gemeinsam lassen sich Ideen besser umsetzen. Als Mitglied können Sie alle unsere Angebote in Anspruch nehmen und erhalten Informationen, Beratung und Unterstützung. Auch als Freunde von Menschen mit Beeinträchtigung oder engagierte Bürgerinnen und Bürger, die die Ziele der Lebenshilfe Leoben teilen, sind Sie als Mitglied jederzeit herzlich willkommen. Als Mitglied sind Sie berechtigt, unter anderem bei den Wahlen in den Vereinsvorstand des Vereins „Lebenshilfe Leoben“ zu kandidieren.

**Bitte verwenden Sie für Ihren Beitritt das nebenstehende Formular. Herzlichen Dank!**

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 22 Euro. Spenden für Projekte der Lebenshilfe Leoben sind steuerlich absetzbar.

Bitte denken Sie daran: *„Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit wieder genommen werden kann.“*



## Lebenshilfe Leoben

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Lebenshilfe Leoben mit alle Rechten und Pflichten eines ordentlichen Mitglieds. Über die Aufnahme entscheidet gemäß § 5 der Vereinsstatuten i.d.g.F. der Vereinsvorstand.

Ich nehme zur Kenntnis, dass diese Mitgliedschaft mit einem von der Generalversammlung festzusetzenden Mitgliedsbeitrag verbunden ist (derzeit € 22,00/Jahr) und verpflichte mich, diesen Betrag zu leisten. Die Mitgliedschaft ist gemäß § 6 der Vereinsstatuten jederzeit zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres, mindestens 3 Monate im Voraus (d.h. spätestens zum 30.09.), kündbar.

Vor- und Nachname: .....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

Mailadresse: .....

I

.....

Datum

.....

Unterschrift

**Beschluss Vereinsvorstand:** die Aufnahme als ordentliches Mitglied zum Verein der Lebenshilfe Leoben wurde beschlossen.

.....

Datum

.....

Obmann / Kassier bzw. Stellvertretungen

# Lärm durch Vershub: KPÖ wird im Landtag aktiv

Die Anrainerinnen und Anrainer vom Bahnhof St. Michael sind verzweifelt. Seit längerer Zeit wurde der Vershubbetrieb vom nördlichen Bereich des Bahnhofes in den Süden verlegt. Dort befindet sich ein Wohngebiet. Seither leiden die Anrainer unter unerträglichen Lärmbelastigungen. Forderungen der Bewohner, den Vershub wieder nach Norden – wo er jahrzehntelang war und niemanden belästigt hat – zu verlegen, wurden bisher von den ÖBB ignoriert. Die KPÖ hat nun im Landtag einen Antrag eingebracht, in dem sie Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ) auffordert, mit den ÖBB und mit Verkehrsminister Leichtfried in Kontakt zu treten, um eine Verlagerung des Vershubbetriebes in den Norden zu erreichen. Wir werden unsere Leserinnen und Leser informieren, was mit dem Antrag passiert ist.


XVII. GESETZGEBUNGSPERIODE  
EZ/OZ: 1713/1

**Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)**  
eingebracht am 30.05.2017, 17:39:26

**Landtagsabgeordnete(r):** LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), LTAbg. Dr. Werner Murgg (KPÖ)  
**Fraktion(en):** KPÖ  
**Zuständiger Ausschuss:** Infrastruktur  
**Regierungsmitglied(er):** Landesrat Anton Lang

**Betreff:**  
**Extreme Lärmemissionen durch den Vershub im Bahnhof St. Michael in Obersteiermark**  
 Vor knapp zwei Jahren wurden seitens der ÖBB die Vershubarbeiten im Bahnhof St. Michael in Obersteiermark vom Nordteil in den Südteil verlagert. Während im nördlichen Areal kaum Anrainer entlang der Bahnstrecke leben, befindet sich der Südteil in einem Wohngebiet. Seither klagen die Anrainerinnen und Anrainer über eine unerträgliche Lärmbelastigung, vor allem nachts. Lärmmessungen haben ergeben, dass die zumutbare Lärmschwelle überschritten wird. Eine Bürgerinitiative hat sich gebildet und kämpft dafür, den Vershub wieder in den Nordteil zu verlegen. Die ÖBB zeigen sich gegenüber diesem Ansinnen bisher nicht aufgeschlossen.

Es wird daher der

**Antrag**

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert Verkehrslandesrat Anton Lang auf, sich beim zuständigen Bundesminister und den ÖBB für eine Verlagerung des Vershubbetriebes in den nördlichen Teil des Bahnhofes einzusetzen.

**Unterschrift(en):**  
 LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), LTAbg. Dr. Werner Murgg (KPÖ)

## GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -  
Ausdruck der Wertschätzung eines  
Menschen über den Tod hinaus



Steinmetzmeister  
**Hierzenberger**

## Betriebskosten: Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser

*In diesen Tagen flattern vielen Mietern die Betriebskostenabrechnungen ins Haus. Nicht immer sind sie korrekt. Deshalb lohnt es sich, einen genauen Blick darauf zu werfen. Das Gesetz zählt taxativ auf, was zu den Betriebskosten zählt.*

Grundsätzlich haben im Vollanwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes nur folgende Positionen etwas in der Betriebskostenabrechnung zu suchen:

- Wasserversorgung
- Rauchfangkehrung
- Kanalräumung
- Müllabfuhr
- Schädlingsbekämpfung
- Beleuchtung von Gemeinschaftsräumen (Stiegenhaus, Kellerzugang etc.)
- Versicherung des Hauses (Feuer, Haftpflicht, Leitungswasser)
- Hausbesorgerkosten
- Verwaltungskosten und öffentliche Abgaben (Grundsteuer)

Ebenso dürfen die Kosten des Betriebes von Gemeinschaftsanlagen (zum Beispiel Personenaufzüge, gemeinsame Wärmeversorgungsanlagen oder zentrale Waschküchen) verrechnet werden.

**Keine Betriebskosten sind:**

Nichts in einer Betriebskostenabrechnung verloren haben Kosten für Reparaturen. Wird beispielsweise ein Kamin zugemauert, ein Wasserrohrbruch behoben, ein Fenster ausgetauscht, sind die Kosten dafür keine Betriebskosten, sondern vom Vermieter aus der Mietzinsreserve zu bezahlen. (Neu)anschaffungen von Gegenständen wie Rasenmähern, SAT-Anlagen, Heizkesseln etc. sind ebenfalls keine Betriebskosten. Zu Unrecht bezahlte Betriebskosten können innerhalb von drei Jahren über die Schlichtungsstelle (in Leoben) bzw. das Bezirksgericht zurückgefordert werden.

## Handwerker- bonus: Stellen Sie jetzt Ihren Antrag!

Mit dem „Handwerkerbonus“ erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 600 Euro für die Renovierung, Erhaltung und Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers oder befugten Unternehmens in Anspruch genommen werden.

### So funktioniert der „Handwerkerbonus“

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen, die an ihrem österreichischen Wohnobjekt eine Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung durchgeführt haben.

Pro Antragsteller und Jahr kann nur ein Förderantrag gestellt werden. Die Förderung beträgt 20 Prozent der Kosten für Arbeitsleistungen, maximal jedoch 600 Euro.

Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen in privaten Haushalten. Die zur Förderung beantragten Arbeitsleistungen müssen im Zeitraum 1.6. 2016 bis 31.12.2017 liegen. Das Ansuchen muß zwischen 4.7. 2016 und längstens bis 28.2.2018 gestellt werden.

Eine Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahmen möglich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muß die Rechnung an den Handwerker überwiesen worden sein. Die Mindesthöhe der Kosten für Arbeitsleistungen muß ohne Umsatzsteuer 200 Euro betragen.

Alle erforderlichen Unterlagen sind gesammelt an eine Bausparkassenzentrale zu übermitteln.

Selbstverständlich gibt es bei von der Firma Fink durchgeführten Arbeiten auch den Handwerkerbonus. Es zahlt sich aus von einem Fachbetrieb wie der Firma Fink Reparaturen und Sanierungen durchführen zu lassen!



# DIE REVOLUTION DER HACKGUT- HEIZUNG

Sichern Sie  
sich bis zu  
4.000 Euro an  
Fördergeld für Ihre neue  
Pellets- oder Hackgutheizung!

Erster Kessel, der Hackgut  
serienreif auch saugt

Erreicht als einziger  
Staubemissionen < 1 mg  
ohne Staubabscheider

Patentierete  
Vergasertechnologie

7 bis 60 kW

## PuroWIN

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

### FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

## Antikhandel Jahrbacher in Leoben und Bruck an der Mur berät Sie gerne

# Wertvolle alte Schätze



Antikhandel Jahrbacher mit Geschäften in Leoben beim Schwammerlturm in der Kirchgasse 14 und in Bruck am Hauptplatz im Haus Glasbau Gruber ist Spezialist für den Ankauf alter Werte zu Bestpreisen, die oft unentdeckt am Dachboden schlummern – inklusive gratis Schätzung und Bargeld bei Ankauf!

Wenn Sie alte Schätze daheim herum liegen haben – Antikhandel

Jahrbacher ist die richtige Adresse. „Wir kaufen Gold- und Silberschmuck, Zahn-

gold, Gold- und Silbermünzen, Bilder, Möbel, Orientteppiche, Uhren. Silberbesteck (auch Einzelteile), Briefmarkensammlungen, Ansichtskarten, Musikinstrumente, Orden, Dolche, Uniformen, Bücher, Zeitungen sowie alles aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg bis hin zu kompletten Verlassenschaften“, so Richard Jahrbacher. „Fragen Sie den kompetenten Sachverständigen, bevor Sie wertvolle Gold- und Silberstücke (Schmuck, Münzen) in Hotels oder Gasthöfen bzw. Handyshops billig verkaufen,“ rät er, „wir geben sofort gratis Auskunft unter 0664/3382716 oder in unseren Geschäften in Leoben und Bruck. Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause.“

## TRACHTEN & COUNTRY

### FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 -- [www.trachten-countryfeiler.at](http://www.trachten-countryfeiler.at)

Lederhosen und Dirndl sind als fixer Bestandteil der österreichischen Tradition weltweit begehrt.

Darum können Sie bei **Trachten & Country Feiler's Design Mode im steirischen Trofaiach** traditionelle sowie modische Trachtenbekleidung in allen Größen kaufen.

Der in den 60er-Jahren gegründete Betrieb ist bereits in dritter Generation und überzeugt daher mit besonderer Erfahrung und äußerster Professionalität, Top-Qualität sowie perfektem Service und sorgt stets für höchste Kundenzufriedenheit.

In deren Sortiment stechen besonders die selbst kreierten und geschützten Damen Trachtendirndl hervor. Das „**Trofaiacher Alltagsdirndl**“ sowie das „**Trofaiacher Festtagdirndl**“ sind exklusiv bei Trachten & Country Feiler zu erwerben.

Neben der beliebten „**Rosegger-Kollektion**“ für Damen und Herren locken auch exklusive Kreationen wie der Erzherzog-Johann-Gehrock für Herren sowie das Anna-Plochl Dirndl und Kleid für Damen und das Steiermark Dirndl.

Selbstverständlich finden Sie angefangen von günstigen Herren Lederhosen, Wildbocklederhosen bis hin zu hochwertigen Hirschlederhosen und viele dazupassende Accessoires bei Trachten Feiler.

Direkt vor dem Geschäft gibt es außerdem eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes!



## ÖGB-Land

Unter dem Schlagwort „Zukunft der Arbeitswelt“ hat der ÖGB Steiermark Ende Juni seine 22. Landeskonzferenz abgehalten. Im Leitantrag zur Landeskonzferenz sind einige problematische Punkte enthalten.

Die Analyse, daß der Sozialstaat aufgrund der europaweiten Kürzungsprogramme unter Druck ist und daß dieser politisch abgesichert werden muß, ist sicher richtig. Auch Forderungen wie die Herstellung einer international üblichen Vermögensbesteuerung in Österreich oder die Einführung einer Finanztransaktionssteuer sind zu begrüßen. Das gilt auch für die Bekämpfung von Steueroasen und Steuerflucht. Auch der Erhalt der – ohnehin kläglichen Reste – der ehemals verstaatlichten Industrie in öffentlichem Eigentum, ist als Forderung zu unterstützen.

### Ohne Kampf keine Verbesserungen

Ein „Vorbeiwurschteln“ an den Problemen der Zukunft wird jedoch nicht möglich sein. Bereits in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, vor allem seit dem EU-Beitritt und der mit ihr eingeleiteten Deregulierung - sind zigtausende gutbezahlte Arbeitsplätze verlorengegangen. Bei der Post und bei den ÖBB, aber auch im industriellen Sektor sind allein in der Steiermark mehr als zehntausend Arbeitsplätze verschwunden. Die fortschreitende Digitalisierung wird den Arbeitsplatzverlust weiter anheizen. Im Ausgleich dafür einen Billiglohnsektor zu schaffen bzw. massiv auszuweiten kann jedoch nicht das Ziel sein. Lang-

# eskonferenz: Zukunft der Arbeitswelt

zeitarbeitslose mit Zwang in befristete oder auch dauerhafte Niedriglohnjobs auf dem zweiten Arbeitsmarkt zu drängen, dürfte niemals Forderung einer Gewerkschaftsbewegung sein. Viele Industriearbeitsplätze wurden aus Österreich ins billigere Ausland verlagert. Doch anstatt gegen diese Verlagerung zu kämpfen, entscheidet sich der ÖGB Steiermark in seinem Leit-antrag für die bequeme, aber für die Arbeiter schädliche Variante. Die Arbeitsplätze sollen mittels sozialökonomischer Beschäftigungsprojekte ins Land zurückgeholt werden.

## Profite streifen die Konzerne ein

Die Profite streifen dabei die Konzerne ein. Auf der Strecke bleiben die Arbeitslosen und der Staat. Die Arbeitslosen, weil sie weit schlechter bezahlt werden als in regulären Jobs. Vordienstzeiten und Qualifikationen werden am zweiten Arbeitsmarkt in aller Regel nicht anerkannt. Es gelten eigene Niedriglohngruppen in diversen Kollektivverträgen. Der Staat verliert, weil er das Ganze auch noch aus Steuermitteln subventionieren soll.

## Sozialdemokratische Mehrheitsfraktion: Nein zu einem gesetzlichen Mindestlohn

Während das Bekenntnis zur 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich und die Höhe des angestrebten kollektivvertraglichen Mindestlohnes im Leit-antrag fehlen, legt sich die sozialdemokratische Mehrheitsfraktion bei der Ablehnung eines gesetzlichen Mindestlohnes fest. Zwar unterliegen die meisten Be-

schäftigten einem Kollektivvertrag, doch bedeutet das noch keine angemessene Bezahlung. Vielfach liegen die Löhne unter den vom ÖGB bisher geforderten 1.700 Euro brutto. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden die eigenen Mindestlohnforderungen dabei

in den KV-Verhandlungen sehr oft verfehlt. Aus Sicht der Fraktion GLB-KPÖ braucht es daher eine rasche Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes, der auch wertgesichert ist und ohne Ausnahme gilt. Zudem lehnt GLB-KPÖ den zweiten Arbeitsmarkt ab. Niedrig-

löhne können niemals die Antwort auf zu wenige Arbeitsplätze sein. Deshalb hat die Fraktion GLB-KPÖ auf der Landeskonzferenz den Leit-antrag abgelehnt.

*Lesen Sie dazu den Kommentar auf der nächsten Seite*

## TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2

[www.trachten-countryfeiler.at](http://www.trachten-countryfeiler.at)

## Exklusive Trachtenbekleidung wie Herren Hirschlederhosen, Kinderbekleidung und Hochzeitsdirndl jetzt zu günstigen Preisen!



## Wer das Unmögliche fordert, muß bereit sein zu kämpfen!

Die Landeskonferenz des ÖGB wurde auf der Homepage mit einem Zitat von Che Guevara beworben: „Seien wir realistisch, fordern wir das Unmögliche!“ Ich sage: Wer derartige Forderungen erhebt, muß auch bereit sein dafür zu kämpfen! Liest man sich den Leitantrag, der auf der Konferenz beschlossen wurde durch, ist von konsequentem Eintreten für die Rechte der arbeitenden Menschen wenig zu sehen. Sicher ist nicht alles falsch, was drinnen steht. Ordentliche Vermögensbesteuerung, Bekämpfung der Steueroasen oder der Erhalt der kläglichen Reste einer einst stolzen Verstaatlichten Industrie. Nur: Wo es konkret wird, fehlen jegliche offensive Forderungen. Deshalb haben wir als GLB-KPÖ dagegen gestimmt. So schafft es der Leitantrag über 30 Seiten nicht, eine konkrete Zahl für die Höhe des angestrebten Mindestlohns zu nennen. Warum steht da nichts von den angepeilten 1.700 Euro brutto. Es kommt noch schlimmer: ein gesetzlicher Mindestlohn wird

abgelehnt. Der ÖGB setzt auf Kollektivverträge. Ein Rezept, wie ein solcher Mindestlohn kollektivvertraglich durchgesetzt werden könnte, wird im Leitantrag allerdings nicht erwähnt. Wir alle wissen, welche oft lächerlich niedrigen Löhne seit Jahren in diversen Kollektivverträgen stehen. Für die Zeitungszusteller beispielsweise 879 Euro. Der ÖGB ist mit seinem Rezept über die KV-Schiene ordentliche Mindestlöhne durchzusetzen, bisher grandios gescheitert. Warum soll das jetzt plötzlich funktionieren. Katastrophal im Leitantrag ist die Forderung nach Ausweitung des Zweiten Arbeitsmarktes. Niedriglöhne und vom AMS zwangsweise vermittelte befristete Stellen sind kein wirksames Mittel gegen die Arbeitslosigkeit. Die Löhne am zweiten Arbeitsmarkt betragen weniger als 1.500 Euro brutto. Nun soll das Instrument Zweiter Arbeitsmarkt auch auf die Industriebetriebe ausgeweitet werden. Zusätzlich werden diese Stellen noch von



Uwe Süß (GLB-KPÖ)

der öffentlichen Hand subventioniert. Das kann man nur als Lohndumping bezeichnen. Auch da fehlt im Leitantrag jegliche offensive Strategie. Wer tatsächlich etwas gegen die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Niedriglohn-Ausland unternehmen will, wird

sich für Arbeitsmarktregulierungen und Zölle in gewissen Sparten einsetzen müssen. Ansonsten werden wir dort bald Lohnkosten wie in Rumänien haben.

Uwe Süß  
Betriebsrat und AK-Rat der  
Liste GLB-KPÖ

Josef Wilhelmer

**Altbewährte Qualität in neuem Ambiente**





**WIR SIND UMGEZOGEN!**

Die Wilhelmer-Grillstation in Leitendorf ist umgezogen. Der neue Stand befindet sich jetzt gegenüber der Einfahrt zum Merkur-Markt und bietet die gewohnte Qualität in neuem Ambiente.

## Kommentar

**Gedanken eines besorgten Lehrervertreeters ...**

**... zum Schulautonomie Paket, auf das sich SPÖ, ÖVP und die Grünen einigten, obwohl Folgendes jedem klar sein muß:**

**1.** Daß, eine ersatzlose Streichung der Klassenschülerhöchstzahl und der Eröffnungs- und Teilungszahlen völlig inakzeptabel ist, weil diese Maßnahme angesichts jetzt schon zu knapper Ressourcen zwingend zu größeren Klassen und damit zu massiven Qualitätseinbußen im Unterricht führen wird. Österreich gibt jetzt nur noch 3,2% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Schulwesen aus, während die OECD Staaten im Schnitt 3,8% ausgeben. 1999 war Bildung bei uns in Österreich noch 4,2% des BIP wert. Dies stellt einen weiteren Anschlag auf den gerade international vor-

bildhaften BMHS-Bereich dar, der in letzter Zeit immer mehr von Sparmaßnahmen betroffen ist. Auch regionale Kleinst- und Kleinschulen (APS-Bereich) werden zudem im Rahmen der Schulclusterbildung langfristig in ihrer Existenz gefährdet werden.

**2.** Daß es wie Hohn klingt, wenn eine verstärkte „Individualisierung“ des Unterrichts gefordert wird, was bei noch größeren Klassen völlig unmöglich wird.

**3.** Daß die jetzt angedachte De-facto-Streichung der Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses/Schulforums ein

inakzeptabler Anschlag auf mühsam erkämpfte Grundrechte der Schuldemanokratie ist. Die Lehrgewerkschaften aller Schularten können aus diesen Gründen diesem Autonomiepaket nicht zustimmen. Auch Eltern müssen diese Tatsachen Sorgen bereiten. Ein echtes Autonomiepaket ist dies nicht, denn dafür müßten die gesetzlich festgelegten Eröffnungs- und Teilungszahlen unangetastet bleiben: besser wären noch kleinere Klassen für eine echte Individualisierung des Unterrichts. Die Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses bzw. der Schulforen (Schüler, Eltern und Lehrer)



und der Personalvertretung gehörten im Rahmen einer erweiterten Schulautonomie in Wahrheit noch ausgebaut. Aber das sind derzeit wohl nur Träumereien ...

**Hannes Grünbichler**  
Lehrer an der HTL Weiz, SGA-Mitglied und GBA-Vors.-Stv.

## Schönen Sommer!



Foto: Fotolia.com



Mag.<sup>a</sup> Bettina Schrittwieser,  
Leiterin AK-Konsumentenschutz

Ab in den Flieger und rein ins Urlaubsvergnügen, und als kleiner Ratgeber mit dabei im Handgepäck die Reisebroschüre der Arbeiterkammer. Diese bekommen alle abreisenden UrlauberInnen an Wochenenden am Grazer Flughafen kostenlos. Denn wie man sich bei einer Buchung bettet, so liegt man leider nicht immer. Diese Erfahrung nehmen UrlauberInnen oftmals im Gepäck mit nach Hause. Was in diesen Fällen zu tun ist, steht in unserer Reisebroschüre. Etwa,

dass man schon am Urlaubsort beim Reiseveranstalter reklamieren muss und Mängel gut zu dokumentieren sind. Für den Reiseärger kann man daheim eine Preisminderung fordern. Denn Sie haben sich einen erholsamen Urlaub verdient! Die AK wünscht allen ein perfektes Ferienvergnügen.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0  
Meine AK. Ganz groß für mich da. [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)



# Wohnunterstützung: Familienbeihilfe steht den Kindern zu

*Im Sommer 2016 schaffte das Land Steiermark mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP unter der zuständigen Landesrätin Doris Kampus (SPÖ) die Wohnbeihilfe ab. Sie wurde durch die sogenannte „Wohnunterstützung“ ersetzt. Das bedeutete eine Kürzung der Beihilfe für Tausende Betroffene.*

Die KPÖ leistete von Anfang an Widerstand gegen dieses unsoziale Gesetz. Einige Fehler wurden mit Jahresbeginn behoben. Viele Verschlechterungen sind geblieben. Vor allem zählt die Familienbeihilfe nun zum Einkommen. Diese Verschlechterung wurde nicht zurückgenommen. Ein Beispiel: Familie G. hat vier Kinder. Frau G. bekommt 450 Euro Karenzgeld, das jüngste Kind ist erst vor kurzem auf die Welt gekommen. Herr G. verdient netto 1.500 Euro. Die Wohnung ist mit 54 Quadratmetern nicht gerade groß für eine sechsköpfige Familie. Die Wohnkosten betragen 650 Euro. Bis 2016 zahlte das Land 211 Euro Wohnbeihilfe. Mit der Wohnunterstützung erhält die Familie künftig keinen einzigen Euro mehr. Grund dafür: Die Familienbeihilfe wird nun zum Einkommen gerechnet. Dadurch ist Familie G. - wie viele andere steirische Familien - aus Sicht von Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) zu „reich“. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg hat vor dieser Verschlechterung gewarnt: „Die Einberechnung der Familienbeihilfe ist ein echter Tabubruch. Viele Arbeiterfamilien hätten nie eine Chance auf eine menschenwürdige Unterkunft gehabt, wenn das früher so gewesen wäre.“

## Zum Leben bleibt nichts mehr

Ähnlich geht es Herrn P. Der Alleinverdiener hat viele

Jahre als Taxifahrer gearbeitet. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Graz. 560 Euro bezahlt die Familie, die derzeit auf Mindestsicherung angewiesen ist, fürs Wohnen. Zum Leben bleibt fast nichts. Früher hat Herr P., obwohl er noch Arbeit gehabt hat, 190 Euro Wohnbeihilfe bekommen. Jetzt sind es trotz der wesentlich schlechteren finanziellen Lage der vierköpfigen Familie nur noch 163 Euro. Auch hier hat die Einberechnung der Familienbeihilfe ins Einkommen zur Kürzung geführt.

## Lange Wartezeiten

Durch die ständigen Änderungen des Gesetzes ist es für Tausende zu monatelangen Wartezeiten auf die Benachrichtigung gekommen. Es wurde keine Wohnunterstützung ausbezahlt. Miete und Betriebskosten müssen trotzdem bezahlt werden. Die KPÖ bleibt dabei: Die Familienbeihilfe ist zum Wohl der Kinder gedacht und nicht für die Bezahlung der Miete. Das Gesetz muß schleunigst geändert werden.

# BITTE UNTERSCHREIBEN SIE!

Bei der kommenden Nationalratswahl wird sich auch die KPÖ der Wahl stellen. Wer gegen EU-Willkür und hemmungslose Deregulierung protestieren will, hat in der KPÖ eine Alternative. Immer mehr Menschen können von ihrem Einkommen nur mehr schwer leben. Dinge des täglichen Bedarfs und das Wohnen werden immer teurer. Die Löhne und Pensionen bleiben zurück. Deshalb wird die KPÖ das Thema „Leistbares Wohnen“ in den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes stellen. Die KPÖ ist nicht im Nationalrat vertreten. Sie muß allein im Wahlkreis Steiermark 400 beglaubigte Unterschriften sammeln, um bei der Wahl kandidieren zu dürfen. **Damit diese große Hürde schneller bewältigt werden kann, ersuche ich Sie, mit dem nebenstehenden Formular auf Ihr Gemeindeamt zu gehen und es dort zu unterschreiben. Bitte nehmen Sie einen Lichtbildausweis mit und unterschreiben Sie erst vor Ort, in Leoben im Wahlamt im Rathaus. Die Unterschrift kann von 25. Juli bis 18. August geleistet werden. Das unterschriebene Formular lassen Sie bitte am Gemeindeamt. Wir werden es dort abholen.**

Herzlichen Dank!  
Ihr Werner Murgg,  
KPÖ-Stadtrat

www.sreal.at

**Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?**

**Klar, mit s REAL Garantie**

**Wir verkaufen Ihre Immobilie mit s REAL Garantie**

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

**Markus Letonja**  
Mobil: 0664/838 59 98,  
mail: markus.letonja@sreal.at

**REAL Immobilien**

Bitte dieses Feld für Prüfvermerke der Landeswahlbehörde freihalten!

## Unterstützungserklärung

Der (Die) Gefertigte unterstützt hiermit den Landeswahlvorschlag für die Wahl des Nationalrates am 15. 10. 2017 \_\_\_\_\_ lautend auf:

[Bezeichnung der wahlwerbenden Partei]	[Landeswahlkreis] <b>STEIERMARK</b>	
<b>Kommunistische Partei Österreichs und Plattform PLUS – offene Liste</b> <b>Kurzbezeichnung: KPÖ</b>		
Stark umrandeter Bereich von (von der) Unterstützungswilligen auszufüllen!	Vorname, Familienname oder Nachname des (der) Unterstützungswilligen	
	Wohnort	Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr)
Raum für allfällige gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der nebenstehenden Unterschrift	Eigenhändige Unterschrift	

## Bestätigung der Gemeinde

Die nachstehende Gemeinde bestätigt, dass der (die) Unterstützungswillige am Stichtag 25.7. 2017 \_\_\_\_\_ in der Wählerevidenz eingetragen und wahlberechtigt ist.

Stark umrandeter Bereich von der Gemeindebehörde auszufüllen (Zutreffendes anzukreuzen)!	Gemeinde		
	Politischer Bezirk, Verwaltungsbezirk, Statutarstadt, Wiener Gemeindebezirk	Land	ggf. Sprengel Nr.
	Die eigenhändige Unterschrift auf der Unterstützungserklärung		
	<input type="checkbox"/> wurde vor der Gemeindebehörde geleistet.	<input type="checkbox"/> war gerichtlich beglaubigt.	<input type="checkbox"/> war notariell beglaubigt.
	Datum (Tag, Monat, Jahr)	Gemeindesiegel	Unterschrift

**Aus dem Landtag Steiermark**

# Öffentlicher Verkehr in Graz: Landesrat Lang (SPÖ) schweigt

Der Landtag beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung mit der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs in Graz. Die Grünen hatten das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Bekanntlich fehlt in Graz das Geld für den dringend notwendigen Ausbau der Straßenbahn. KPÖ und Grüne fordern, ähnlich wie in Innsbruck oder Linz, auch in der Steiermark das Land in die Finanzierungspflicht zu nehmen.

Finanzlandesrat Michael Schickhofer versuchte das Thema auf die lange Bank zu schieben. Er forderte zuerst einen Masterplan für den Großraum Graz. Interessant der „Auftritt“ von Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ): er schwieg

überhaupt zu diesem brisanten Thema. Forderungen der Grünen an das Land, gemeinsam mit Graz einen Finanzierungsplan für den Ausbau des Straßennetzes auszuarbeiten, wurden lediglich von der KPÖ unterstützt. Die KPÖ

forderte unter anderem endlich die ÖBB-Seniorenkarte von der Seniorenermäßigung für die Stunden- und 24-Stundenkarte des Verkehrsverbundes zu trennen. Derzeit müssen Pensionisten die ÖBB-Senioren-Vorteilscard um 29 Euro erwerben, wenn sie im Verbund eine Verbilligung wollen. Auch das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.



ständigen für die Kontrolle zu erhöhen. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

## Mehr Personal in den Pflegeheimen

Einstimmig angenommen wurde der Bericht der Volksanwaltschaft zum Bereich der Pflegeheime. Darin spricht sich die Volksanwaltschaft für konkrete Verbesserungen aus. So kritisiert sie die zu geringe Personalausstattung und die mangelnde Betreuungsqualität in manchen Heimen vor allem in der Nacht. Die Kritik hat die KPÖ aufgegriffen. Sie stellte den Antrag die Personalausstattung deutlich zu verbessern und die Anzahl der Amtssachver-

## Vermehrung fremder Pflanzen eindämmen

Viele aus anderen Kontinenten eingeschleppte Pflanzen vermehren sich extrem und verdrängen immer mehr heimische Arten. Beispielsweise der giftige Riesenbärenklau. Nun wurde ein Gesetz beschlossen, in welchem Maßnahmen gegen die weitere Zunahme dieser Pflanzen ergriffen werden sollen. Das wurde einstimmig beschlossen.



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### Pfandsystem statt Gebühr

Ich bin dafür im Asia Spa statt einer Gebühr für Schirme und Liegen ein Pfandsystem einzuführen.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**  
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## UMFRAGE

### Asias Spa: Pfandsystem statt Gebühr für Liegen und Sonnenschirme

Im Asia Spa wird seit einiger Zeit für Liegen und Sonnenschirme im Freibereich eine Gebühr von jeweils drei Euro eingehoben. Das hat zu Recht für Unmut gesorgt. Viele sagen: „Das Asia Spa ist ohnehin nicht billig!“ Die KPÖ hat im Gemeinderat den Antrag ge-

stellt, dieses System auf ein Pfandsystem umzustellen. Man zahlt einen gewissen Betrag für Schirm und Liege und bekommt das Geld beim Verlassen des Bades, wenn nichts beschädigt wurde, wieder zurück. Der Vorschlag wird jetzt im Asia Spa Beirat diskutiert.

# DIE NEUE QUALITÄT IN DER IMMOBILIEN-VERMARKTUNG



- › Hochwertige Objektbilder
- › Ausführliche Informationsunterlagen
- › Home Staging
- › Wertermittlung



## Kraubath an der Mur, neuwertiges Massivbau-Einfamilienhaus in Pultdachausführung.

Die Beheizung erfolgt über eine ökonomische, kostenschonende Erdwärme-Bodenheizung sowie alternativ per Kaminofen im Wohnzimmer. Sonnige Lage, junges Baujahr (2013), Pool sowie großzügige Wohnfläche (142 m<sup>2</sup> und 753m<sup>2</sup> Grundfläche) ergeben ein vernünftiges Angebot, das Ihr Interesse wecken sollte.

**KP 280.000 Euro, HWB 50**



Mit freundlicher Unterstützung von [www.schweinegger.com](http://www.schweinegger.com)



Wallner Realitäten  
Staatl. gepr. Immobilienmakler

Wallner Realitäten  
Zirkusstraße 25  
8700 Leoben  
Telefon: 03842-21738  
office@wallner-real.at  
www.wallner-real.at

Grundstück



### Trofaiach/Haiderhof

In absoluter Ruhelage am Haiderhof befinden sich diese 2, direkt nebeneinander in leichter Hanglage liegenden Baugründe mit einer Gesamtgröße von 1800 m<sup>2</sup> (917m<sup>2</sup>+833m<sup>2</sup>). Ein getrennter Verkauf ist möglich. Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Einrichtungen des täglichen Lebens sind im Zentrum von Trofaiach schnell erreicht. KP € 69,-/m<sup>2</sup>  
Markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-26439



### Trofaiach/Kulmsiedlung

Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstigste Preis sprechen für dieses Grundstück in Hanglage. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Gartenhütte. Größe: 1012 m<sup>2</sup>; KP € 58.000,-; Markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-26439

Büro



### Leoben/Stadt

Zur Vermietung gelangen Büroräumlichkeiten mit einer Größe von 57,39 m<sup>2</sup>. Sie befinden sich im 1. Stockwerk in der Homangasse 3. Die Lage der Liegenschaft ist direkt in Leoben-Stadt. Die Räumlichkeiten sind für viele Branchen geeignet. HWB: 97,50 kWh/m<sup>2</sup>a; Miete € 417,22 inkl. Betriebskosten (exkl. Strom und Heizung); Markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-26439



### Leoben

Lichtdurchflutete sanierte Büroräumlichkeiten in einer der schönsten Villen Leoben. Das Ambiente in diesen sanierten Räumlichkeiten wird sie begeistern. Es stehen insgesamt 301,65 m<sup>2</sup> Büroräumlichkeiten inkl. Sanitäräumlichkeiten zur Verfügung. Die Sanitäräumlichkeiten (Bad, WC, Teeküche usw.) werden erst nach den Erfordernissen des Mieters saniert und fertiggestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Grundfläche für Events, die im Zusammenhang mit dem Mietverhältnis stehen, zu nutzen. HWB: 198,65 kWh/m<sup>2</sup>a; Miete € 2.290,- inkl. BK (gewerbliche Mieter)  
Markus.letonja@sreal.at  
Tel. 050100-26439

ETW-Projekt

### ETW Projekt

#### Leoben-Donawitz

Kaufen statt mieten – nur mehr 5 von 10 Wohnungen frei! Das Neubauprojekt mit insgesamt nur 10 Wohneinheiten wurde 2014 bis 2016 in Ziegelmassivbauweise erreicht und ist im Außenbereich bereits fertiggestellt. Die einzelnen Wohnungen sind belagsfertig und werden auf Kundenwunsch noch individuell in sehr guter Standardqualität oder höherwertig fertiggestellt. (Bodenbeläge, Innentüren, Fliesen, Sanitäre Einrichtung). Die Wohnungen werden über Fußbodenheizung/Fernwärme beheizt und die Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung mittels Solaranlage erzeugt. Die Wohnungen wurden mit modernen Grundrissen, großzügigen Bädern (Wanne+Dusche), großzügige Balkone, Terrasse (Maisonette mit Gartenanteil) westlich ausgerichtet, 3fach verglasten Kunststofffenster mit Außenjalousien in sehr guter Qualität errichtet. 3 Zimmer mit 86,02 m<sup>2</sup> oder 4 Zimmer Maisonette Wohnung mit 105,89 m<sup>2</sup>, Kaufpreis schlüsselfertig, Autoabstellplatz, € 159.000,- bzw. € 199.000,-, HWB: 29,57-52,86 kWh/m<sup>2</sup>a. Auf Wunsch kann eine Garage dazugekauft werden.  
Markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-26439



Haus



### Leoben/Niklasdorf

Das sanierungsbedürftige Ein- bzw. Zweifamilienhaus wurde 1961 in Massivbauweise in einem Siedlungsgebiet in Niklasdorf (nahe Bahn) errichtet. Das ebene Grundstück hat eine Fläche von 1090 m<sup>2</sup>, liegt in der gelben Zone der WLW und das Zentrum von Leoben ist nur 5 km entfernt. Die Liegenschaft wird mittels einer Gas-Zentralheizung beheizt. Dieses Objekt bietet Ihnen viele Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr zukünftiges Eigenheim. HWB: 215,20 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 155.000,-; Markus.letonja@sreal.at  
Tel. 050100-26439

Gewerbe



### Leoben

In der Peter-Tunner-Straße 19 im Univiertel liegt dieses Kellerlokal (ehemaliger Kulturkeller) mit einer Nutzfläche von 297,37 m<sup>2</sup> + Nebenstube 39,29 m<sup>2</sup> + 60,4 m<sup>2</sup> großer Terrasse im Innenhof. 3 PKW Abstellplätze stehen im Eigentum und gehören zum Kellerlokal. Das Gebäude befindet sich in einem gutem Bauzustand, das Kellerlokal selbst im mäßigen Zustand. Beheizt wird dieses Objekt mittels einer Gaszentralheizung und mit Radiatoren. Das Lokal ist bis auf die Theke leer und kann sofort übernommen werden. HWB: 102 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 150.000,-  
Markus.letonja@sreal.at  
Tel. 050100-26439

### St. Stefan

Dieses Einfamilienhaus wurde in den Jahren 1950-1952 in Ziegelmassivbauweise errichtet, hat eine Nutzfläche von 119m<sup>2</sup> und ist komplett unterkellert 62,69m<sup>2</sup> Das gesamte Haus befindet sich in einem gepflegten aber in die Jahre gekommenen „Sanierungsbedürftigen Zustand“ und gehört daher komplett renoviert. (Dach usw.) Die Beheizung erfolgt mittels Festbrennstoff-Zentralheizung. Weiters befindet sich am Grund ein Wirtschaftsgebäude mit einer Fläche von 42m<sup>2</sup> aufgeteilt auf 3 Räume (Garage, Bastelraum, Stall) + Dachboden. Grundstücksfläche 1.587m<sup>2</sup>; HWB: 296,4 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 99.000,-  
Markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-26439



## WIR SUCHEN

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2 bis 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael



Markus Letonja, Immobilienfachberater  
Bezirk Leoben  
050100 - 626 439  
markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

## WIR SUCHEN

Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!

Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!